

VERANSTALTUNGEN

Frühstückstreff für Frauen

Das bist du mir wert Was eine Freundschaft lebendig erhält

Vertrauen gehört zur Freundschaft. Ein wesentlicher Aspekt für echte Freundschaft im Leben Gertraud von Bullion. Beim Frühstückstreff schauen wir auf diese große Augsburgische Schönstattfrau. Und vielleicht gewinnen wir in ihr eine besondere Freundin ...

6. und 7. März 2012 am Schönstatt-Zentrum in Memhölz/Allgäu

Information und Anmeldung:
Sr. Ingrid-Maria Krickl, Memhölz, Telefon: 08379-9204-61
E-Mail: sr.ingrid-maria@schoenstatt-memhoelz.de

14. März 2012 an der Gebetsstätte Marienfried in Pfaffenhofen bei Ulm/Donau

Information und Anmeldung:
Gebetsstätte MARIENFRIED, Telefon: 07302-9227-0
E-Mail: mail@marienfried.de oder bei Sr. Ingrid-Maria, s.o.

Programm bei allen Veranstaltungen:

Beginn: 9:00 Uhr
Frühstück • Impuls • Austausch
Abschluss in der Schönstattkapelle
Ende: ca. 11:30 Uhr
Kosten: 11,00 Euro (Memhölz)
13,00 Euro (Marienfried)

VERANSTALTUNGEN

Gertraud-Veranstaltung

„Dienen will ich“

26. April 2012 im Schönstatt-Zentrum Marienberg in Scheßlitz, Diözese Bamberg

Beginn 16.00 Uhr, Ende 18.00 Uhr
Theresia Herrmann, Ansbach,
gestaltet zwei Stunden zu Gertraud von Bullion,
einer Pionierin der Frauenbewegung Schönstatts
Information und Anmeldung:
Schönstatt-Zentrum Marienberg
Dörnwasserlos 50, 96110 Scheßlitz
Telefon 09542/7635, www.marienberg.de

23. Juni 2012:

Gertraud-Tag am Schönstatt-Zentrum
in Aulendorf, Oberschwaben

Thema: „Glaube – greifbar“
Information und Anmeldung bei: Gabi Füß
Telefon: 0751/7912895
E-Mail: gabi.fuess@t-online.de

6. Oktober 2012

Gertraud-Tag am Schönstatt-Zentrum
Liebfrauenhöhe, Rottenburg/Neckar
Thema: „Glaube – greifbar“
Information und Anmeldung bei: Brigitte Wehle,
Telefon: 07486/7779 E-Mail: brigitte.wehle@web.de

„Bei Gertraud von Bullion spielt das Thema Freundschaft eine wichtige Rolle. Sie hat in ihrem Leben gespürt, dass Freundschaft aus unserem Leben nicht wegzudenken ist. Gertraud hat einen Stil entwickelt, wie Freundschaft Tiefe gewinnt.

*Freunde sind unbezahlbar.
Freunde haben einen festen Platz
im persönlichen Leben.
Sie nehmen am Leben teil.
Sie wissen um mich.
Sie sind Halt, Stütze, Ermunterung
und Lebensbegleitung.
Kurz gesagt:
Freundschaft ist ein Geschenk.“*

Aus den Gertraud-Perlen 3: Das bist zu mir wert.



Gertraud von Bullion

Mitgründerin
der Schönstätter Frauenbewegung
* 11. 9. 1891
† 11. 6. 1930

Mitteilungen aus dem Sekretariat

Gertraud von Bullion

Gertraud von Bullion



Herausgeber:

Sekretariat Gertraud von Bullion
Am Marienberg 3, 56179 Vallendar
Telefon 0261/65000
Soziale Frauenvereinigung e. V.,
KontoNr. 4002689, Sparkasse Koblenz (BLZ 57050120)

www.gertraud-von-bullion.org



Bild-Text-Hefte
Gertraud-Perlen 1 – 3
je 2,90 €



Kleinschrift
Rosenkranzgebet
mit Gertraud von Bullion
Einzelpreis: 1,50 €
Staffelpreise auf Anfrage



Erhältlich im Schönstatt-Verlag, Hillscheider Str. 1, 56179 Vallendar, www.schoenstatt-verlag.de

1/2012

Das **Leben**
wagen **Vertrauen**

Vertrauen

Worauf können wir vertrauen, wenn uns das Schicksal übel mitspielt? Es müssen keine großen Tragödien sein, die uns zweifeln und straucheln lassen und die Angst zu unserem täglichen Begleiter machen. Der Vater, der im Vollzeitjob so wenig verdient, dass er nicht weiß, wie er neben allen Abzügen noch das Essen für seine Kinder bezahlen soll, ist ebenso in der Hoffnungslosigkeit und Angst gefangen wie die Frau, die sich durch die x-te Chemotherapie quält. Die, die unter der Last zusammenbrechen, werden krank oder schlimmer noch, sie scheiden gewollt aus dem Leben, das ihnen nicht mehr lebenswert scheint. Für jemanden, der nur auf sich gestellt ist, dem der Zugang zu Gott versperrt ist, mag die Last erdrückend sein. Wem soll er vertrauen, wenn er nur gegen Mauern läuft? Betrogen und ausgebeutet, hat er sein Vertrauen in den Menschen verloren. Zu Recht vielleicht.

Aber da gibt es jemanden, der mehr ist als bloß Mensch.

Der, der kam, um uns zu erlösen. Um uns zu zeigen, dass wir ihm vertrauen können. Gott schenkt uns ein Vertrauen, das alle menschlichen Grenzen und Vorstellungen sprengt. Er steigt herab in unser Leben, um mit uns zu leiden und den Schmerz zu teilen und uns gleichsam Vertrauen in die Zukunft zu schenken, auch wenn wir unsere Zukunft vor lauter Dunkelheit nicht sehen können. Und weil er weiß, wie schwer es uns Menschen fällt, jemandem zu glauben, der für uns so weit weg und unbegreifbar groß und unsichtbar ist, stellt er uns Menschen zur Seite, die es uns in seinem Namen zeigen. Menschen wie du und ich. Menschen, die von den gleichen Schicksalsschlägen gebeutelt werden. Solch ein Mensch ist Gertraud von Bullion. Sie musste in ihrem kurzen Leben viele Schicksalsschläge und Widrigkeiten hinnehmen, aber das Vertrauen in Gott hat sie nie verloren oder vielmehr, sie hat es nie aufgegeben, sondern daran festgehalten wie an einem Rettungsanker. Sie lebte in der Zeit des Ersten Weltkrieges, wo die Entbehrungen

oft unmenschlich und unerträglich waren. Die kleine Gruppe von Frauen, die sich zum Apostolischen Bund zusammenschlossen hatten und am Aufbau des Schönstattwerkes mithelfen wollten, hatte mit den Widrigkeiten der Zeit drastisch zu kämpfen. Aber gerade dann, wenn sie glaubte, nach menschlichem Ermessen sei alles verloren, erfuhr sie Gottes Führung. Tatsächlich wurde dieses Vertrauen belohnt. Es geschah z. B., dass eine der jungen Frauen ihr, Gertraud von Bullion, schmerzlich mitteilte, nicht mehr der Frauengruppe angehören zu können, da sie sich das Porto für die monatlichen Berichte nicht leisten konnte. Es mag verrückt klingen, denn ein Postporto war nur ein kleiner Betrag. Doch diese junge Frau konnte ihn, wie so viele, nicht mehr aufbringen. Gertraud vertraute auf Gott und erhielt einen Brief von einem Priester mit einer Geldspende und dem Vermerk „für erhöhtes Porto“. Der Priester wusste nicht von der jungen Frau und deren Not. Dank dieser Spende konnte die junge Frau in der Gruppe bleiben. So erlebte Gertraud von Bullion immer wieder, wie Gott für sie sorgte, wenn sie ihm nur vertraute. Auch als die Tuberkulose bei ihr ausbrach, ließ sie von ihrem Vertrauen auf Gott nicht ab. In einem Brief schrieb sie:

„Aber weißt Du, ich Sorge mich deshalb kein bissl, weil ich weiß, ich bin in Gottes Hand“.

Gott verlässt die Seinen nicht und steht zu dem, was er verspricht. Wer ihm vertraut, ist nicht verloren und wird auch die schlimmsten Zeiten seines Lebens überstehen. Geben wir ihm die Chance und vertrauen wir Gott, wie Gertraud von Bullion es uns vorgemacht hat. Es wird sich nicht alles wie in einem Wunschladen ändern und unsere Probleme werden nicht auf einen Schlag verschwinden. Aber indem wir ihm vertrauen, wird er uns die Kraft schenken, unser Schicksal anzunehmen und wieder Licht am Ende des Tunnels zu sehen.

Nadine Feyer



Wir beten für Sie.

„SERVIAM – Dienen will ich!“

Dieses Motto der Mitgründerin des Schönstatt-Frauenbundes, Gertraud von Bullion, leben dessen Mitglieder heute. Sie wollen durch ihr Sein und Leben den Menschen dienen.

In der SERVIAM-Gebetsgemeinschaft nehmen sie die Sorgen und Nöte, die gemeldet werden, auf und beten täglich auf die Fürsprache Gertrauds um Erhörung.

Die Erfahrung zeigt, dass Gertraud von Bullion hilft. Sie hat in einer großen Familie gelebt, hat als Krankenschwester gearbeitet und ist in jungen Jahren schwer erkrankt. Erleichterung und Vertrauen klingen aus den Mitteilungen über die erfahrene Hilfe auf die Fürsprache Gertrauds:

„Eine mir bekannte Familie bat mich, im Gebet in einer Konfliktsituation mitzuhelfen. Ich empfahl dies Gertraud von Bullion über eine längere Zeit, und es löste sich diese schwierige Situation positiv. Ich vertraue weiter auf ihre Hilfe.“

„Meine Freundin, die eine Chemotherapie bei einer Krebserkrankung begonnen hat, konnte wegen großer Schmerzen im Bein nicht mehr schlafen und am Tage nicht auf dem Bein stehen. Ich habe ihr gesagt, sie soll zu Gertraud von Bullion beten, und ich habe es auch getan. Gleich am nächsten Tag waren die Schmerzen weg und meine Freundin konnte wieder schlafen. Wir führen das auf die Fürbitte von Gertraud von Bullion zurück.“

„Zurückkommend auf Ihr liebevolles Schreiben möchte ich mich recht herzlich bedanken. Dank Ihres Gebetes konnte ich schon viel besser schlafen; ich bin so glücklich. Ich hoffe, dass Sie mich weiterhin nicht vergessen und wieder in Ihr Gebet einschließen. Sie können sich gar nicht vorstellen, wie dankbar ich Ihnen bin. Ich würde Sie gerne weiterempfehlen, wenn es Ihnen recht ist.“

**Wir laden Sie ein, uns Ihre Anliegen zu melden.
Gerne senden wir Ihnen auch die Karte
zur SERVIAM-Gebetsgemeinschaft zu**

(Adresse siehe Rückseite).

Das Leben wagen

Unter diesem Thema stehen die neuen Mitteilungen aus dem Sekretariat Gertraud von Bullion. Die erste Ausgabe halten Sie in Händen. Sie werden viermal im Jahr herausgegeben und behandeln jeweils einen besonderen Aspekt des Themas. Darüber hinaus enthalten sie Informationen über Gertraud von Bullion, Hinweise auf Veranstaltungen, Berichte, Impulse und vieles mehr. Wir wünschen Ihnen viel Freude damit. Wenn Sie meinen, dass sie auch für andere eine Bereicherung sein könnten, lassen Sie es uns wissen. Wir senden Ihnen gerne weitere Exemplare zu. *(Adresse siehe Rückseite)*